

DIE BESTEN KLINIKEN DES NORDENS



SERIE
TEIL 6

NACH EINSTUFUNG NORDDEUTSCHER ÄRZTE

Die Rangliste der besten Magenkliniken

Rang	Klinikum	Stimmen	Fallzahlen
1.	Israelitisches KH HH	13,27% (37,97%)	30
2.	Asklepios-Klinik Altona	10,43% (34,55%)	<20
3.	Uni-Klinikum Eppendorf (UKE)	8,53% (22,54%)	<124

4.	Asklepios-Klinik Barmbek	8,29% (26,47%)	<111
5.	Kath. Marien-KH	5,45% (19,44%)	<210
6.	Diakonie-Klinikum HH	4,50% (7,18%)	62
7.	Asklepios-Klinik Harburg	4,03% (36,00%)	61
8.	Regio-Kliniken	3,79% (30,77%)	385
9.	KH Reinbek St.-Adolf-Stift	3,08% (<0,50%)	62
10.	KH Buchholz	2,84% (66,67%)	46
11.	Klinikum Itzehoe	2,84% (35,71%)	61
12.	Asklepios Westklinikum HH	2,61% (15,00%)	<276
13.	Albertinen-KH	2,37% (8,70%)	40
14.	Klinikum Eilbek, Schön-Kliniken	2,37% (12,12%)	<123
15.	Asklepios-Klinik St. Georg	2,13% (5,71%)	<195
16.	Städtisches Klinikum Lüneburg	2,13% (50,00%)	<61
17.	Asklepios-Klinik Nord	1,90% (10,00%)	<177
18.	Bethesda-Allg. KH Bergedorf	1,90% (30,00%)	53
19.	Elbe-Kliniken Stade	1,90% (60,00%)	87
20.	Ev. Amalie-Sieveling-KH	1,90% (24,00%)	<208
21.	KH Mariahilf	1,90% (20,00%)	<37
22.	KH Winsen	1,90% (21,43%)	44
23.	Asklepios-Klinik Wandsbek	1,42% (9,30%)	<20
24.	Elbe-Kliniken Buxtehude	1,42% (60,00%)	<166
25.	Paracelsus-Klinik Henstedt-Ulzburg	1,18% (100,00%)	70
26.	Asklepios-Klinik Bad Oldesloe	0,95% (<0,50%)	<156
27.	Johanniter-KH Geesthacht-Lauenbg.	0,95% (25,00%)	<180
28.	Evang. KH Alsterdorf	<0,50% (1,49%)	<20
29.	KH Salzhausen	<0,50% (25,00%)	<20
30.	Klinik Dr. Guth	<0,50% (7,41%)	<20
31.	Segeberger Kliniken	<0,50% (25,00%)	44
32.	Wilhelmsburger KH Groß Sand	<0,50% (3,92%)	<124
33.	DRK-KH Mölln-Ratzeburg	<0,50% (100,00%)	67
34.	Bundeswehr-KH Hamburg	<0,50% (<0,50%)	<20
35.	Praxisklinik Mümmelmannsberg	<0,50% (<0,50%)	<20
36.	Rheumaklinik Bad Bramstedt	<0,50% (<0,50%)	<71

Die Werte in den Klammern geben das Votum derjenigen Ärzte wieder, die in der näheren Umgebung der Klinik tätig sind.

Welche Ärzte wurden befragt?

Angeschrieben wurden 5200 Fachärzte in der Metropolregion Hamburg. Etwa 15 Prozent beteiligten sich. Um für jede Erkrankung ein repräsentatives Ergebnis zu bekommen, wurde ggf. zusätzlich per Telefon befragt.

Wer hat die Umfrage durchgeführt?

Die wissenschaftliche Leitung lag bei Prof. Jens Bothe vom Institut für Outcome-Messung, Informations- und Qualitätsmanagement der Fachhochschule Flensburg.

Wie sind die Ergebnisse zu bewerten?

Niedergelassene Ärzte haben über die Kliniken ihrer Umgebung meist einen guten Überblick und können deren Leistungen beurteilen. In der Befragung wurden die Ärzte gebeten, für bestimmte Erkrankungen anzugeben, in welchem Krankenhaus sie einen nahen Verwandten behandelt wissen möchten. Die Prozentwerte geben die Nennungen der Ärzte der Metropolregion wieder, dazu (in Klammern) die Antworten der Ärzte, die in der nahen Umgebung der Klinik tätig sind.

um die regionale Bedeutung der Klinik zu erfassen.

Was bedeutet ein hoher Wert?

So viele Ärzte haben dieses Krankenhaus für die Behandlung der Erkrankung empfohlen. Dies ist ein indirekter Hinweis auf die Qualität. Es spiegelt aber auch die Beziehungen der Klinik zu den Ärzten wider.

Was beinhalten die „Fallzahlen“?

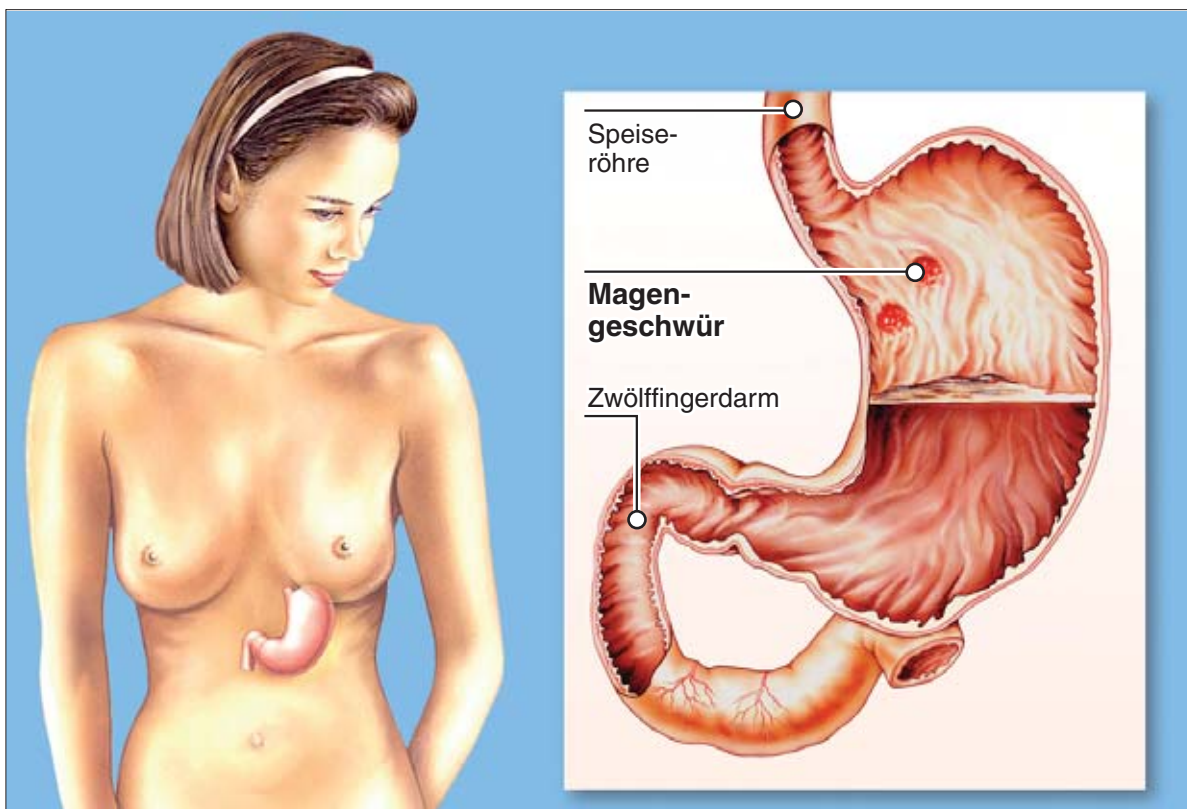
Die Zahl gibt an, wie viele Fälle die Klinik (hier Magengeschwür) im Jahr 2006 behandelt hat.

Schmerzmittel nimmt. „Auch die Symptomatik hat sich verändert. „Damals kamen die Männer wegen Nüchternschmerz zum Arzt. Die Patienten wachten nachts davon auf, tranken Milch oder Wasser und der Schmerz ließ nach. Der alte Mensch mit einem arzneimittelbedingtem Geschwür ist oft schmerzfrei und kommt in die

Magen

Wenn die Balance in Magen oder im Zwölffingerdarm gestört ist, können sich Geschwüre bilden. Allerdings machen sie sich oft erst bemerkbar, wenn bereits Komplikationen entstanden sind.

Die Wunde in der Schleimhaut



Am häufigsten treten Geschwüre der Schleimhaut im Magen und im Zwölffingerdarm auf. Wenn sie auf ein Blutgefäß übergreifen, kann es zu einer gefährlichen Blutung kommen.

GRAFIK: RIEDIGER/FH

Cornelia Werner

Manchmal verursacht es bohrende Schmerzen im Oberbauch, doch oft wird es erst dann entdeckt, wenn es bereits zu Komplikationen führt. Dabei handelt es sich um eine Wunde der Schleimhaut, entweder im Magen oder im oberen Teil des Dünndarms, dem Zwölffingerdarm. Es entsteht, wenn die Balance zwischen der Einwirkung der Magensäure, die die Schleimhaut schädigt, und den Schutzmechanismen gestört ist. „Das kann die Infektion mit dem Magenkeim *Helicobacter pylori* sein, die Einwirkung bestimmter Schmerzmittel, wie ASS oder Diclofenac, und Durchblutungsstörungen bei alten Menschen“, erklärt Prof. Friedrich Hagenmüller, Chefarzt der Abteilung für Gastroenterologie der Asklepios-Klinik Altona.

Doch das Bild des Geschwürsleids hat sich in den vergangenen 40 Jahren erheblich gewandelt. „Damals waren es berufstätige Männer im mittleren Lebensalter, die geraucht haben und eine *Helicobacter*-Infektion des Magens hatten. Heute ist es die ältere Frau, die wegen Gelenkschmerzen Schmerzmittel nimmt.“ Auch die Symptomatik hat sich verändert. „Damals kamen die Männer wegen Nüchternschmerz zum Arzt. Die Patienten wachten nachts davon auf, tranken Milch oder Wasser und der Schmerz ließ nach. Der alte Mensch mit einem arzneimittelbedingtem Geschwür ist oft schmerzfrei und kommt in die

Klinik, weil er Blut erbricht oder im Stuhl ausscheidet.“

Eine Blutung entsteht, wenn das Geschwür in der Magenwand auf ein Blutgefäß übergreift. „Das können dann harmlose Sickerblutungen sein, aber auch sehr starke Blutungen, wenn große Arterien betroffen sind. Die Sterblichkeit an der Blutungskomplikation liegt immer noch bei zehn Prozent“, so Hagenmüller.

Die Diagnose ist schnell gestellt: „Man findet mit dem Endoskop die Blutungsquelle und kann sie meist auch stillen.“ Selten ist der Durchbruch des Ge-



Prof. Friedrich Hagenmüller, Chefarzt der Gastroenterologie, AK Altona.

FOTO: SOLCHER

schwürs, wenn die Wunde so tief reicht, dass sie ein Loch in der Magenwand verursacht. Dadurch gelang saurer Mageninhalt in die Bauchhöhle und reizt das Bauchfell. Die Folge ist eine Bauchfellentzündung: „Sie äußert sich durch starke Bauchschmerzen, die Bauchdecke wird hart und berührungsempfindlich. Dann ist eine schnelle Operation erforderlich“, sagt Hagenmüller.

Die Behandlung des einfachen Magengeschwürs richtet sich

nach der Ursache. „Liegt eine *Helicobacter*-Infektion vor, wird sie mit Antibiotika behandelt. Andernfalls erhält der Patient Tabletten, die die Produktion der Magensäure hemmen.“

Um seinen Magen zu schonen, sollte man Folgendes beachten. „Wer nicht länger als eine Woche Schmerzmittel einnimmt, hat keine Magenprobleme zu befürchten. Wer ständig solche Medikamente einnimmt, sollte das mit dem Arzt besprechen. Ungünstig ist die Kombination von Alkohol und Acetylsalicylsäure. Deswegen sollte man nach einer durchzechten Nacht keine Acetylsalicylsäure einnehmen.“

Eine gute Behandlung bei Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren zeichnet sich auch durch eine gründliche Erhebung der Vorgeschichte aus. Der Arzt sollte sich über Ernährung, Alkohol- und Nikotinkonsum und Begleiterkrankungen seines Patienten informieren sowie über die Medikamente, die er einnimmt. „Dabei sollte man auch fragen, ob die Patienten Salben verwenden, die Wirkstoffe, wie zum Beispiel Diclofenac, enthalten. Sie haben die gleichen Wirkungen und Nebenwirkungen wie Tabletten, werden aber von den Patienten oft nicht erwähnt“, betont Hagenmüller. Wichtig ist auch die familiäre Vorgeschichte, ob es in der Familie Fälle von Magenkrebs gegeben hat. Weitere Qualitätsmerkmale sind präzise Diagnostik mit der Endoskopie, angemessene Behandlung, gute Dokumentation der Befunde sowie Maßnahmen, die den Patienten vor dem erneuten Auftreten eines Magengeschwürs schützen.

NORD-DEUTSCHLANDS KLINIKEN IM PORTRÄT

Asklepios-Klinik Altona

Trägerschaft: Die Asklepios-Klinik Altona gehört zur privatwirtschaftlichen Asklepios-Gruppe.

Fachbereiche: Allgemein- und Viszeralchirurgie, Anästhesie und operative Intensivmedizin, Augenheilkunde, Gastroenterologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, plastische Beckenbodenchirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Hämatologie, Onkologie, Kardiologie, Pneumologie, Neurochirurgie, Neurologie mit Stroke Unit, Pathologie, Thorax- und Gefäßchirurgie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Urologie, Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin, Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie. Eine zentrale Notaufnahme ist vorhanden.

Personal: Die AK Altona beschäftigt 1293 Menschen, davon 241 Ärzte und 624 Pflegekräfte.

Kontakt: Adresse: Paul-Ehrlich-Straße 1, 22763 Hamburg; Telefon: 040/1818810; E-Mail: info@ak-altona.lbk-hh.de. (hpst)



AK Altona: ein medizinisches Hochleistungszentrum.

FOTO: RÖHRBEIN

Bethesda AK Bergedorf

Trägerschaft: Die Klinik der Regelversorgung ist das Ergebnis des Zusammenschlusses des Bethesda-Krankenhauses und des AK Bergedorfs 2000. Träger ist die Bethesda – Allgemeines Krankenhaus GmbH.

Fachbereiche: Die Klinik verfügt über Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Psychiatrie und Psychotherapie, Intensivmedizin, Anästhesiologie und Radiologie. Nicht Betten führenden Abteilungen sind Radiologie und das Herzzentrum. Weiter gibt es eine psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz, Abteilungen für Ergotherapie, physikalische und Physiotherapie, Endoskopie, Blutspendedienst und die Krankenhausseelsorge.

Personal: Das BAKB hat 580 Angestellte, davon sind 85 Ärzte und 310 arbeiten im Pflegedienst.

Kontakt: Glindersweg 80; 21029 Hamburg; Telefon: 040/72 55 40 oder über www.bakb.org. (hpst)



Das Bethesda Krankenhaus in Bergedorf.

FOTO: ZAPF

Lesen Sie morgen in unserer Abendblatt-Serie:

Teil 7: Dickdarmkrebs

MAGENGESCHWÜR

Wichtige Fragen und Adressen



www.abendblatt.de/klinikserie

■ WAS IST BEI DER ERNÄHRUNG ZU BEACHTEN?

Bei einem Magengeschwür sollte der Patient sich ausgewogen ernähren und kann alles essen, was er verträgt. Empfohlen wird auch, häufiger kleine Mahlzeiten zu sich zu nehmen.

■ WAS SOLLTE MAN WEGLASSEN?

Auf den Genuss von Kaffee, Alkohol und Nikotin sollte man möglichst verzichten.

■ INFOMATERIAL

Die Gastro-Liga informiert auf ihrer Webseite www.gastro-liga.de über Magen-Darm-Erkrankungen. Die kostenlosen Broschüren „Entzündungen und Geschwüre des Magens und des Zwölffingerdarms“ und „Sodbrennen und säurebedingte Magenbeschwerden“ können auch je gegen Einsendung eines mit 1,45 Euro frankierten DIN-A5-Umschlags bestellt werden bei der Gastro-Liga, Friedrich-List-Str. 13, 35398 Gießen.

SCHREIBEN SIE UNS IHRE ERFAHRUNGEN



Wie finden Sie unsere Serie? Haben Sie Ideen und Anregungen? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! Und: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, zum Beispiel in Ihrer Klinik? Waren Sie mit der Behandlung dort zufrieden? Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen! Mehr Informationen im Internet unter folgender Adresse:

http://www.abendblatt.de/klinikserie



FOTO: FELSCH

KRANKENHAUS-PFARRER CHRISTIAN KOLLATH

Einigen tut es gut, über ihre Ängste zu reden

Christian Kollath: „Wir sind für alle Patienten da.“

Christian Kollath wird nicht immer sofort freundlich begrüßt, wenn er sich ans Krankenbett setzt. Manchmal hört der evangelische Pastor Sätze wie: „Oh Gott, Herr Pfarrer, wenn Sie kommen, muss es ja schlimm um mich stehen? Gibt es jetzt die letzte Ölung?“ Das sei zwar nicht immer ernst gemeint, aber viele Patienten hätten doch Scheu, mit ihm oder seinem katholischen Kollegen, dem Diakon Michael Doetsch, zu reden. Anderen wiederum tue es gut, über ihre Ängste zu sprechen. Auch Angehörige, Schwestern und Ärzte suchen das Gespräch.

Seit 1999 arbeitet Kollath im Bethesda-Krankenhaus Bergedorf. Sein Ar-

beitstag beginnt meist mit einem Rundgang über die Stationen. So erfährt er, wer seine Hilfe braucht. „Mein Kollege und ich, wir sind für alle da, die Religion spielt keine Rolle“, sagt der 56-Jährige, der immer wieder erlebt, wie dankbar das Angebot angenommen wird. „Auch von denen, die nichts mehr mit der Kirche am Hut haben.“

Und: „Aus Dankbarkeit und Freude über ihre Heilung wollen viele mit uns beten.“ Auch zu lachen geben es oft etwas, es sei nicht alles traurig und depressiv, obwohl es schon Momente gebe, die ihm zu schaffen machten. (Franziska Felsch)

Mit Sicherheit gut umsorgt!

19212

24 Std. erreichbar



Arbeiter-Samariter-Bund

■ 18 Sozialstationen in Hamburg
■ Alten- und Pflegeheim „Lupine“

■ Häusliche Pflege
■ Kurzzeitpflege

■ Hilfen im Haushalt
■ Hausnotruf

■ Kurse für pflegende Angehörige
■ Organisation von Nachbarschaftshilfe

ASB Soziale Dienste